

Antwort auf eine Kleine Anfrage

— Drucksache 10/523 —

Betr.: Internationale Wattenmeerkonferenz

Wortlaut der Kleinen Anfrage der Abg. Frau Heinlein (SPD) vom 13. 12. 1982

Anfang Dezember 1982 hat eine internationale Wattenmeerkonferenz in Kopenhagen stattgefunden. Zeitungsmeldungen zufolge („Die Zeit“ vom 10. 12. 1982) wurde es auf Betreiben der deutschen Delegation abgelehnt, sachverständige Naturschützer aus Verbänden (hier World Wildlife Fund — WWF) als Beobachter zuzulassen.

Ich frage die Landesregierung:

1. Ist das Land Niedersachsen an dieser Konferenz beteiligt gewesen?
2. Welche Haltung haben die niedersächsischen Vertreter zur Teilnahme von sachverständigen Beobachtern des WWF eingenommen?
3. Was kann die Landesregierung — aus der Sicht eines der beiden in erster Linie betroffenen Bundesländer — zu der Behauptung in dem o. a. Artikel sagen, „der Versuch, die Regierungen in die Pflicht zu nehmen, um das Wattenmeer zu schützen“, sei „am Widerstand der Deutschen gescheitert“?

Antwort der Landesregierung

Der Niedersächsische Minister
für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
— 101.1 — 01425/22 — 69 —

Hannover, den 9. 2. 1983

Zu 1.

Ja.

Zu 2.

Ein Internationales Wattenmeerkoordinatorenteam vom WWF/IUCN (World Wildlife Fund/International Union for Conservation of Nature) hat sich vor der Konferenz mit einer gemeinsamen Erklärung „Statement of concern“ (Betroffenheitserklärung) an die Teilnehmerdelegationen gewandt. Auf Wunsch der deutschen Delegation, der von niedersächsischer Seite Herr Staatssekretär Dr. Hoppenstedt vom Niedersächsischen Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten angehört hat, ist diese Erklärung

kurzfristig auf die Tagesordnung gesetzt und diskutiert worden. In einer gemeinsamen Stellungnahme hierzu haben die drei Teilnehmerstaaten die Initiative der Naturschutzorganisationen begrüßt und einer engen und konstruktiven Zusammenarbeit zwischen den zuständigen Verwaltungen und den Naturschutzorganisationen zugestimmt. Des Weiteren wurde während der Konferenz eine Abordnung des Wattenmeerkoordinatorenteams der Verbände von den Delegationsleitern zu einem längeren Gespräch empfangen. Staatssekretär Dr. Hoppenstedt hob dabei den hohen Stellenwert hervor, den die Niedersächsische Landesregierung dem fachkundigen Rat des WWF in Fragen des Wattenmeerschutzes zumißt.

Zu 3.

Es handelt sich um eine absolute Falschmeldung, die im übrigen zwischenzeitlich durch die Veröffentlichung des Leserbriefes eines Konferenzteilnehmers richtiggestellt worden ist.

Glup